



SeniorTRAINERinnen  
in Rheinland-Pfalz  
Unionstraße 1  
67557 Kaiserslautern

Heike Baier  
0631 3642 004  
[baier@evangelische-jugend-pfalz.de](mailto:baier@evangelische-jugend-pfalz.de)  
Elisabeth Portz  
06707 8210  
[projektbuero@imschlosshof.de](mailto:projektbuero@imschlosshof.de)  
Christine Wetz  
0631 3642-014  
[wetz@evangelische-jugend-pfalz.de](mailto:wetz@evangelische-jugend-pfalz.de)

Juni 2011

Das erfolgreiche Landesprojekt SeniorTRAINER und SeniorTRAINERinnen wird 2012 fortgesetzt

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir freuen uns, dass die Landesleitstelle „Älter werden in Rheinland-Pfalz“ im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, wieder Mittel für neue SeniorTRAINERinnen und SeniorTRAINER bereit gestellt hat. Mit diesen Mitteln können bis zu 40 SeniorTRAINERinnen gewonnen, qualifiziert und begleitet werden.

Wir möchten Sie ermuntern, sich als Anlaufstelle zu bewerben und auch in Ihrer Gemeinde oder Organisation die Chancen, die mit diesem Projekt verbunden sind, zu nutzen.

Die Federführung des Projekts obliegt weiterhin dem Landesjugendpfarramt der Evangelischen Kirche der Pfalz als landesweitem Projektträger.

Mit diesem Infoblatt fassen wir die wichtigsten Fakten für Sie zusammen.  
Unsere Internetpräsenz bietet Ihnen einen guten Einblick in die Arbeit der SeniorTRAINERinnen  
[www.seniortrainer-rpl.de](http://www.seniortrainer-rpl.de); [www.seniortrainerin-rlp.de](http://www.seniortrainerin-rlp.de) .

Selbstverständlich geben wir Ihnen auch gerne persönlich Auskunft.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und bitten Sie, die Bewerbung für 2012 bis zum 19. September 2011 einzureichen. Ende September erhalten die Anlaufstellen 2012 einen entsprechenden Bescheid.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Baier  
Projektleiterin

Elisabeth Portz  
päd. Mitarbeiterin

Christine Wetz  
Projektassistentin

Anlagen:  
Informationsflyer über SeniorTRAINERinnen  
Bewerbung für interessierte Anlaufstellen

## Rahmenbedingungen für die Anlaufstellen und die Qualifizierung von SeniorTRAINERinnen in Rheinland-Pfalz

1. SeniorTRAINERinnen und ihre Aufgaben
- Die SeniorTRAINERinnen sind Frauen und Männer in der zweiten Lebenshälfte aus unterschiedlichen Berufs- und Lebenskontexten,
- die ihr Erfahrungswissen und ihre Kompetenzen ehrenamtlich in die Gesellschaft einbringen und an andere weiter geben wollen.
  - die sich auch in dieser Lebensphase weiter entwickeln und Verantwortung übernehmen wollen.
  - die neue Perspektiven und Erfahrungen suchen und freie Zeit sinnvoll nutzen wollen.
  - die für ein positives, selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Bild vom Alter(n) stehen.
  - die für dieses freiwillige Engagement qualifiziert werden und gerne in Teams zusammen arbeiten.
  - die dem Leben mit Neugierde und Offenheit begegnen.

Die SeniorTRAINERinnen haben folgende Aufgaben:

- kontinuierlich an den Qualifizierungsmodulen und den Praxisphasen teilnehmen.
- an den Treffen in der Regionalgruppe teilnehmen.
- mit der Anlaufstelle zusammen arbeiten.
- sich für zwei Jahre als SeniorTRAINERin engagieren, soweit dies Gesundheit und persönliche Verhältnisse ermöglichen.
- Das eigene Profil als SeniorTRAINERin kann auf Wunsch und mit entsprechender Anleitung auf der Website eingestellt werden.

2. SeniorTRAINERinnen werden vor Ort von Anlaufstellen unterstützt
- Anlaufstellen können Kommunen und Einrichtungen sein, die ältere freiwillig Aktive für gemeinnützige Projekte / freiwilliges Engagement gewinnen und begleiten können und dafür entsprechende Ressourcen zur Verfügung stellen.
- Die Anlaufstellen haben folgende Aufgaben:

- eine verbindliche und fachlich qualifizierte Ansprechperson in der Anlaufstelle benennen
- die zukünftigen SeniorTRAINERinnen gewinnen und auswählen
- eine Gruppe von vier bis sechs SeniorTRAINERinnen in einer regionalen Gruppe zusammenführen und begleiten
- die SeniorTRAINERinnen bei der Suche nach einem Engagementfeld unterstützen
- den Versicherungsschutz für die SeniorTRAINERinnen gewährleisten
- für die regionale Öffentlichkeitsarbeit sorgen
- Ressourcen zur Selbstorganisation der SeniorTRAINERinnen zur Verfügung stellen,
- z.B. Raum, notwendige Büromaterialien, ggf. EDV-Arbeitsplatz
- kurze Information über die Anlaufstelle auf der Website der SeniorTRAINERinnen zur Verfügung stellen
- Weitergabe der Adressen der SeniorTRAINERinnen an den Projektträger zur Pflege des landesweiten Netzwerkes
- im landesweiten Netzwerk mitarbeiten, d.h. Infos weiter geben, an ein oder zwei halbtägigen Treffen zur Praxisreflexion pro Jahr teilnehmen

### Förderung der Anlaufstellen mit Landesmitteln

Pro Jahr können sechs bis acht Anlaufstellen gefördert werden. Die Auswahl trifft der Projektträger in Abstimmung mit der Landesleitstelle „Älter werden in Rheinland-Pfalz“.

Die Landesförderung sieht wie folgt aus:

Für die Gewinnung, Begleitung vor Ort und die Qualifizierung erhalten die Anlaufstellen pro SeniorTRAINERin einen Betrag von 500 Euro. Die Mittel werden auf Antrag der Anlaufstelle beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung von diesem angewiesen.

Für die gesamte Finanzierung hat sich im bisherigen Verlauf eine Kostenbeteiligung der SeniorTRAINERinnen in Höhe von 80 Euro an den Gesamtkosten bewährt.

### 3. Qualifizierung der SeniorTRAINERinnen und SeniorTRAINER

Das „Handwerkszeug“ für das freiwillige Engagement der SeniorTRAINERinnen wird in drei Modulen à zwei Tagen und in zwei Praxisphasen gemeinsam in der Gruppe erarbeitet.

Das Bildungskonzept in Rheinland-Pfalz wurde auf der Grundlage des Rahmencurriculums aus dem Bundesprogramm „EFI – Erfahrungswissen für Initiativen“ (2002 - 2006) für unser Bundesland weiter entwickelt.

Die Inhalte der Qualifizierung sind:

- Orientierung und Impulse für freiwilliges Engagement
- Lernen als Erwachsene
- Biografische Standortbestimmung: Was bringe ich mit? Wo stehe ich? Wozu habe ich Lust? Was will ich (nicht mehr) tun?
- Arbeit mit Gruppen:  
Gruppenentwicklung, Moderation, Präsentation, Kollegiale Beratung, aktivierende Methoden, Feedback, Umgang mit Konflikten, einen guten Anfang und ein gutes Ende finden
- Projektarbeit: Von der Idee zur Aktion hin zur Auswertung
- Öffentlichkeitsarbeit im Ehrenamt
- Freiwillige gewinnen
- Reflexion der Erfahrungen in den Praxisphasen

Die Qualifizierung der SeniorTRAINERinnen wird von Fachkräften eines Bildungsträgers in enger Zusammenarbeit mit den Anlaufstellen durchgeführt. Wie die sechs Tage umfassenden Module und die zwei Praxisphasen zeitlich verteilt sind, obliegt den Kooperationspartnern. Der Projektträger für Rheinland-Pfalz empfiehlt für den Beginn, zwei Tage mit einer Übernachtung in einem externen Tagungshaus durchzuführen. Dies bringt die Teilnehmenden zusammen und lässt genügend Raum für informelle Begegnungen.

Für die Durchführung der Qualifizierung ist es sinnvoll, dass mehrere Anlaufstellen miteinander kooperieren. Sie suchen sich einen Bildungsträger, der für sie die zukünftigen SeniorTRAINERinnen qualifiziert. Voraussetzung dafür ist, dass der Bildungsträger an der Qualifizierung der Weiterbildenden teilgenommen hat. Eine Liste entsprechender Referenten und Referentinnen ist auf der Internetseite [www.seniortrainer-rlp.de](http://www.seniortrainer-rlp.de), [www.seniortrainerinnen-rlp.de](http://www.seniortrainerinnen-rlp.de) zu finden. Bei der Suche ist der Projektträger behilflich!

Die Organisation und Durchführung des Kurses obliegt komplett den Anlaufstellen.

Die Landesmittel 500€ pro SeniorTRAINERin können für die Qualifizierung verwendet werden.

Für die Qualifizierung der SeniorTRAINERinnen stehen den Weiterbildenden und den Anlaufstellen ein Dozentenhandbuch sowie die Handreichung für die Anlaufstellen und Materialien für die SeniorTRAINERinnen zur Verfügung.

4. Das landesweite Netzwerk wird vom Projektträger koordiniert und gepflegt. Dazu gehören:
- Landesnetzwerk  
für SeniorTRAINERinnen  
in Rheinland-Pfalz
- Erfassung und Pflege der Daten von SeniorTRAINERinnen und Anlaufstellen
  - Pflege der Internetseiten
  - Beratung und Unterstützung der Anlaufstellen
  - Qualifizierungsangebote für die SeniorTRAINERinnen, z.B. jährliches Seminar
  - Netzwerktreffen auf Landesebene
  - landesweite Öffentlichkeitsarbeit

Die Qualität der ehrenamtlichen Arbeit von SeniorTRAINERinnen ist eng mit den Anlaufstellen und der Qualifizierung verknüpft. Deshalb haben der Bildungsträger und das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Leitlinien für die SeniorTRAINERinnen erarbeitet. Darüber hinaus hat es sich bewährt, dass die Anlaufstellen, der Bildungsträger und die SeniorTRAINERinnen in Form einer Selbstverpflichtungserklärung Transparenz über die jeweiligen Aufgaben und Erwartungen klar benennen. Diese Erklärung begründet keine rechtsverbindliche Vertragsbeziehung zwischen den Beteiligten, sondern will damit die Rahmenbedingungen sichtbar machen.

5. Die Leitlinien für das freiwillige Engagement von SeniorTRAINERinnen in Rheinland-Pfalz lauten:
- Leitlinien für das  
freiwillige Engagement  
von SeniorTRAINERinnen  
in Rheinland-Pfalz
- freiwillig: SeniorTRAINERinnen engagieren sich freiwillig für andere und für sich, in ihrer freien Zeit und zu klaren Rahmenbedingungen.
  - qualifiziert: SeniorTRAINERinnen werden für ihr Engagement nach dem in Rheinland-Pfalz entwickelten Bildungskonzept durch Fachkräfte qualifiziert.
  - gemeinsam: SeniorTRAINERinnen engagieren sich gemeinsam mit anderen Akteuren im freiwilligen Engagement.
  - vernetzt: Ein Netzwerk unterstützt und fördert die Arbeit der SeniorTRAINERinnen vor Ort, in der Region und im Land.
  - unterstützt: SeniorTRAINERinnen üben ihr Engagement in einem guten Rahmen aus: informiert, unterstützt und begleitet von Anlaufstellen.
  - anerkannt: Das Engagement der SeniorTRAINERinnen ist anerkannt und wert geschätzt.
  - respektiert: Die unterschiedlichen Verantwortlichkeiten der Akteure im freiwilligen Engagement sind deutlich und werden gegenseitig respektiert.

6. Zum Kennenlernen der anderen Anlaufstellen, der Landesleitstelle „Älter werden in Rheinland-Pfalz“, des Projektteams und um die ersten Absprachen zu treffen, laden wir die Anlaufstellen 2012 ein.
- Termine

24. November 2011, 10 – 15,  
Evangelische Jugend der Pfalz, Landesjugendpfarramt  
Unionstraße 1, 67557 Kaiserslautern